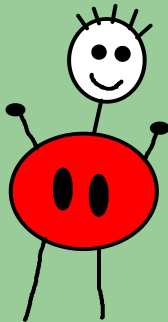
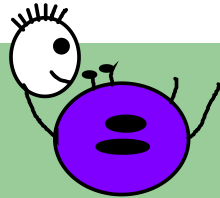




# Hochbegabtenförderung in Kindertagesstätten



Am Beispiel der  
Küeter Botzknööfe  
Integrativer  
Schwerpunktkindergarten  
für Hochbegabung

## Was ist das Besondere?

- In jeder Gruppe gibt es eine Fachkraft mit einer Zusatzausbildung.
- Es gibt geschulte Augen, die Begabungen erkennen. (Diagnostik)
- Es wird gezielt gefördert, es werden auch Projekte angeboten die früher der Schule vorbehalten waren. (Lesen, Schreiben, Mathematik, Philosophie)
- Die Lernfreiheit wird für alle Kinder großgeschrieben!

# Die Zusatzausbildung

## Das IHVO-Zertifikat

- Das IHVO-Zertifikat ist ein Qualitätssiegel für Kompetenzen in der Hochbegabtenförderung im Vorschulbereich.

Es wird vom Institut zur Förderung hoch begabter Vorschulkinder (IHVO) vergeben.

### Die Qualität wird in drei Prozessen gewährleistet:

- in der Qualität des Fortbildungsangebots,
- in den nachgewiesenen Kursleistungen der Teilnehmer/innen,
- in der engen Verschränkung der Lerninhalte mit der beruflichen Praxis von Anfang an, sodass Gelerntes unmittelbar in die Arbeit im Kindergarten transportiert wird.

## Die zwei Arten des IHVO-Zertifikats sind:

- 1. das persönliche IHVO-Zertifikat  
"Fachkraft für Hochbegabtenförderung in der  
Tageseinrichtung für Kinder".
  
- 2. das Kita-Zertifikat  
"Integrativer Schwerpunktkindergarten für  
Hochbegabtenförderung".

# Um welche Kinder geht es?

Es geht um Kindergartenkinder, bei denen alle oder die meisten der folgenden Eigenschaften und Fähigkeiten **weit überdurchschnittlich** ausgeprägt sind:

- für ihr Alter verfügen sie über einen außerordentlich großen Wortschatz
- Freude an geistiger Tätigkeit und am Erkennen von Zusammenhängen
- forschendes Verhalten und intellektuelle Neugier
- gutes Beobachtungsvermögen
- hohe Aufnahme- und Verarbeitungskapazität interessierender Informationen,
- logisches, komplexes, originelles und abstraktes Denken
- Drang zu selbstständigem kreativen Problemlösen
- Interesse an Themen, die weit über die Interessen Gleichaltriger hinausgehen
- große Ausdauer bei interessierenden Themen
- Wissensdurst, hoch entwickelte Neugier und unerschöpfliches Fragenreservoir
- frühe Fähigkeiten zum kritischen Denken

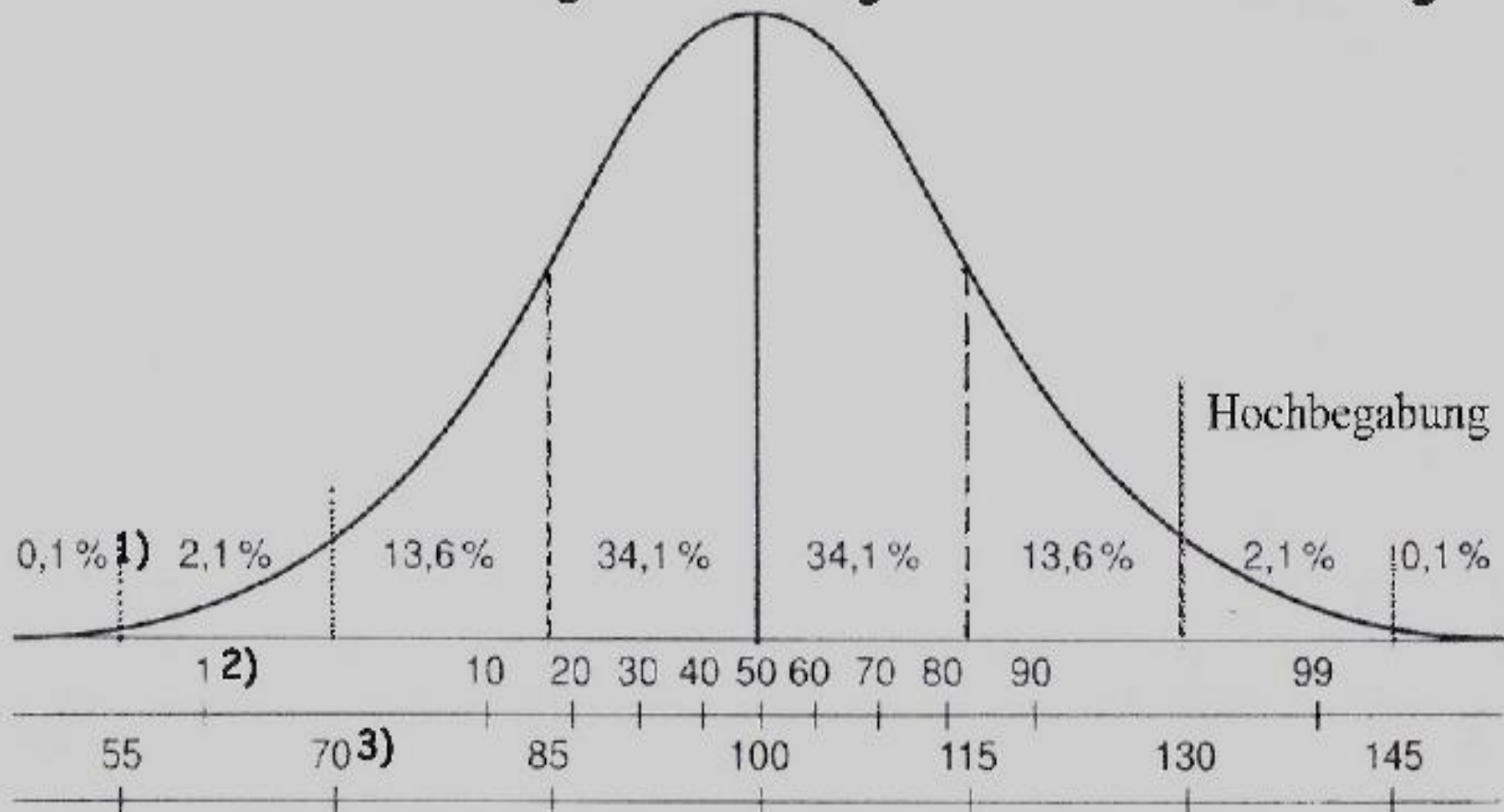
# Begriffsbestimmung Hochbegabung

Was verstehen wir im Kindergarten unter Hochbegabung?

**Hochbegabung =**

- Außergewöhnlich ausgeprägte  
**Lernleichtigkeit**
- Außergewöhnlich ausgeprägte  
**Intrinsische Motivation**
- Außergewöhnlich ausgeprägte  
**Kreativität**

## Die Normalverteilung der Intelligenz in der Bevölkerung



1) Anteil an der Bevölkerung

3) Höhe des IQ-Wertes

2) Prozentrangskala

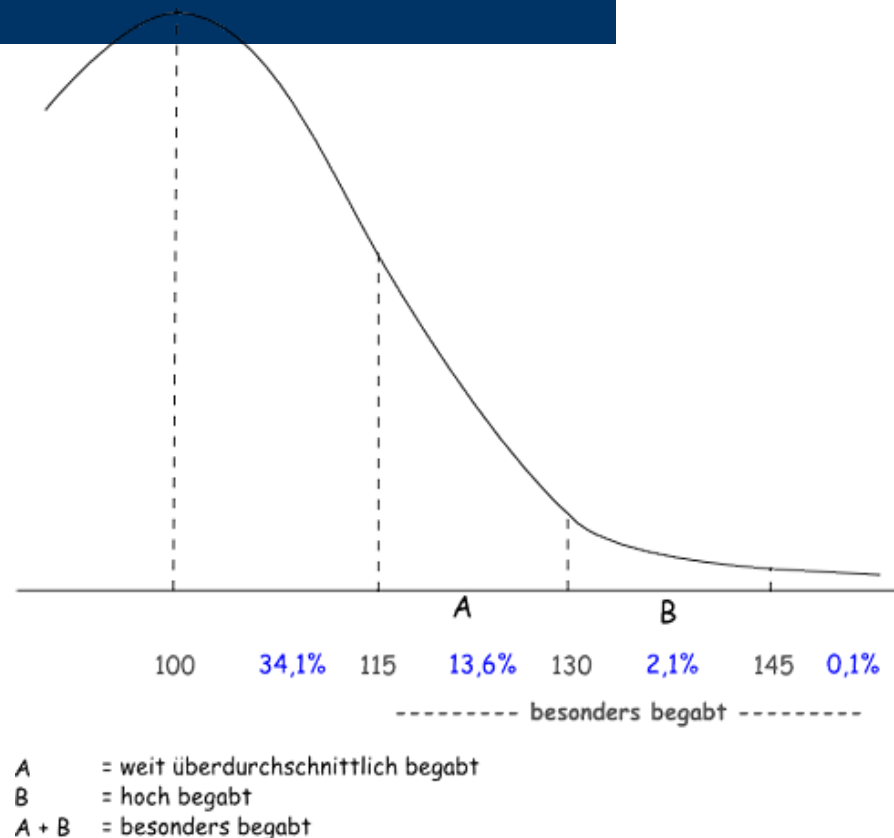
## Von intellektueller Hochbegabung wird gesprochen, wenn der IQ 130 oder höher ist.

- Etwa 95 % haben einen IQ zwischen 70 und 130.
- Etwa 2 % des Jahrgangs haben einen sehr niedrigen IQ (unter 70),
- Etwa 2 % des Jahrgangs haben einen sehr hohen IQ (über 130).



# Hochbegabung und hohe Intelligenz

- **hoch begabte** Kinder (für die 2-3 % mit einem IQ von 130 und darüber)
- **besonders begabten** Kinder (der auch die 13-14% weit überdurchschnittlich begabten Kinder mit einem IQ von 115-129 einschließt).



# Die 9 Intelligenzen nach Howard Gardner (Intelligenzforscher)

- **Sprachliche Intelligenz**

Goethe, Shakespeare, Homer

- **Logisch-mathematische Intelligenz**

Aristoteles, Gauß, Leibniz

- **Musikalische Intelligenz**

Mozart, Bach, Stockhausen

- **Räumliche Intelligenz**

Da Vinci, Michelangelo, Picasso

- **Körperlich-kinästhetische Intelligenz**

Pina Bausch, Mary Wiegmann,

Tänzer, Sportler, Pantomimen, Schauspieler,  
Chirurgen

# Die 9 Intelligenzen nach Howard Gardner

- **Intrapersonelle Intelligenz** (auf Selbsterkenntnis beruhend)

Die Fähigkeit, Stimmungen, Gefühle und weitere psychische Zustände bei sich selbst zu erfassen und das Verhalten entsprechend auszurichten.

Diese Intelligenz ist in jedem Beruf nützlich. Politiker, religiöse Führer, Schauspieler, Sigmund Freud

- **Interpersonelle Intelligenz** (vergleichbar- Empathie)

Die Fähigkeit, Stimmungen, Gefühle und weitere psychische Zustände bei anderen zu erfassen und das Verhalten entsprechend auszurichten.

Gandhi, Mutter Teresa, Mandela, Martin Luther

- **Existenzielle Intelligenz** (spirituelle Fähigkeiten)

Das Erfassen und Durchdenken von grundlegenden Fragen der Existenz. Es bedarf jedoch noch weiterer Belege, um zu bestimmen, ob es sich dabei um eine eigene Intelligenz handelt.

Geistige Führer, Dalai Lama oder philosophische Denker, Jean-Paul Satre

# Hochbegabung: Segen oder Fluch?

- **Schön an Hochbegabung ist der Reichtum des Gedankengutes des Kindes, seine besonderen Fähigkeiten die es hat, seine zielgerichtete Interessenlage, seine Freude am Denken.**
- **Das Problem bei Hochbegabten ist, dass sie sich völlig verschließen können, wenn sie nicht gefördert werden, keine geistige Nahrung erhalten. Dann wird unter Umständen aus dem brillanten Kind ein Versager, aus der Begabung eine "Behinderung".**

# Mögliche Erkennungsmerkmale

## Kriterien im Säuglingsalter – bis 5.Monat

- Geringes Schlafbedürfnis, auffällig lebhaft
- Hohes, waches Interesse am gesamten Umfeld
- Streben nach freiem Blick, um Umgebung wahrnehmen zu können
- Intensive Erlebnisfähigkeit und Neigung zu viel Körperkontakt

# Mögliche Erkennungsmerkmale

## Kriterien in früher Kindheit – 15.Monat bis 3.Jahr

- Frühe sprachliche Artikulation und relativ flüssiges Sprechen
- Übergroßer Wortschatz und gewählte Ausdrucksweise
- Forderndes Interesse an andauernder Beschäftigung
- Starke Fixierung auf die Mutter
- Sehr detailliertes Erinnerungsvermögen
- Reges Interesse an Zahlen und Buchstaben
- Gutes Gedächtnis; Lieder Gedichte und Geschichten können nacherzählt werden
- Auffällige Geräuschempfindlichkeit

# Mögliche Erkennungsmerkmale

## Kriterien im Kindergarten- u. Vorschulalter – 3. bis 6.Jahr

- Hohe Lerngeschwindigkeit bei konformer Interessenlage
- Spiele ohne geistige Anforderung werden lustlos erlebt
- Starkes Bedürfnis nach älteren Spielgefährten
- Selbständiges Lesen wird angestrebt
- Sensibel gegenüber zwischenmenschlichen Beziehungen
- Extreme Wissbegierde mit vielen Warum ?- Fragen
- Lesen, Schreiben und Rechnen wird vor der Einschulung beherrscht

# Mögliche Auffälligkeiten in der Kita

- Das Kind geht ungern in die Einrichtung, weil es sich gelangweilt fühlt
- Es findet keine Freude an einfachen Spielen, weil die geistige Anforderung fehlt
- Es interessiert sich für Dinge die über der Altersnorm liegen und spielt deshalb vielfach allein
- Das Kind hat Scheu vor Gleichaltrigen, weil sie meist nicht gleich befähigt sind
- Es erlebt sich als "anders" und kann sich schwer in die Gruppe integrieren
- Es ist emotional besonders empfindlich und weint häufig
- Es kann schlecht mit Autorität umgehen



# Mögliche Auffälligkeiten in der Schule

- Das Kind gilt als Streber oder Besserwisser und ist unbeliebt
- Seine Art wird von Lehrern und Mitschülern schwer verstanden und / oder nicht akzeptiert
- Es fühlt sich fast ständig unterfordert und kann dadurch zum Störenfried werden
- Das Kind eckt durch Perfektionismus und ausgeprägte Kritikbereitschaft immer wieder an
- Es fühlt sich von der Umwelt unverstanden und neigt zur Isolation
- Es hat soziale Anpassungsprobleme, weil geistige Fähigkeit und soziale Reife nicht konform gehen

# Fördern durch Fordern

- Wir versuchen die Kinder zu fördern durch Fordern, damit das Potential der Kinder nicht schlummert, sondern geweckt wird.
- Die Veranlagung ist da, es gilt, sie zu erkennen und progressiv zu nutzen.
- Wir begleiten weiteres Wachsen und Werden mit großer Aufmerksamkeit, denn entwicklungspsychologisch steht fest :

**Was heute nicht ist, kann morgen sein !**

# Integration und Clusterbildung

- **Integration:** Hochbegabte Kinder, die anders sind werden in der Gruppe nicht ausgeschlossen oder haben keine Außenseiterrolle.
- **Clusterbildung:** Hochbegabte Kinder finden Kontakt zu Kindern, die ähnlich denken wie sie selbst. Sie können sich mit anderen identifizieren.

# Gestaltung der pädagogischen Arbeit

- **Enrichment**, bedeutet Anreicherung oder Bereicherung, Kinder in unserer Einrichtung bekommen individuell auf ihre Fähigkeiten abgestimmte Aufgaben.
- **Akzeleration**, meint Beschleunigung, wir geben Kindern die Möglichkeit, sich schon im Alter von 3 Jahren mit Themen zu beschäftigen, die sonst Vorschulkindern vorbehalten sind.
- Kinder können nicht nur aus sich selbst schöpfen, sie brauchen **Impulse und Anregungen** von uns Erwachsenen. Sie mögen es vor knifflige Aufgaben gestellt zu werden und nach Lösungen zu suchen oder über Dinge zu staunen, die ihnen noch ganz fremd sind.

# Die pädagogischen Mitarbeiterinnen

Davon Ausgehend, dass Bildung immer Selbstbildung bedeutet, muss eine Erzieherin an ihrer eigenen Bildung interessiert sein. Es muss ihr Spaß machen, sich mit Kindern auf den Weg zu machen, sich neue Themen zu erschließen. Neugierde ist Voraussetzung dafür.

# Und die „normalen“ Kinder?

- Es ist Aufgabe der Kindertagesstätte , **allen Kindern**, auch besonders begabten, genügend Spiel- und Lernräume zur Verfügung zu stellen, um eigene originelle Wege gehen zu können.
- Ein Menschenbild, das davon ausgeht, dass es **„normal ist, verschieden zu sein“**, bewirkt eine erzieherische Grundhaltung, die im Einklang mit einem individuellen Entwicklungskonzept allen Kindern zugute kommt.
- Motivierende und wertschätzende soziale Beziehungen sind dafür grundlegend wichtig – auch dafür, dass Andersartigkeit und Eigensinn als wertvolles Gut eines Individuums gesehen werden.

# Förderansätze nicht nur für hochbegabte Kinder

- Durch Bestätigung, Anforderung und Enrichment (Bereicherung)
- Durch Akzeleration (Entwicklungsbeschleunigung)
- Modifizierung (Veränderung) von Inhalten, Kommunikation und Spielmaterial
- Überlegungen zu Möglichkeiten der Prävention von problematischen Entwicklungen
- Schaffung eines angemessenen, begabungsförderlichen Spiel- und Lernumfeldes im Kindergarten
- Strategien zur Planung und Entwicklung von angemessenen Projekten im Kindergarten
- Die Rolle des Frühlesens oder Rechnens im Entwicklungsprozess hoch begabter Kinder
- Entscheidungsprozess für Empfehlungen zum günstigsten Einschulungstermin
- Zusammenarbeit mit der Grundschule dem Schulpsychologischen Dienst

# Nicht für alle das Gleiche, sondern für jeden das Beste!

Es gibt nicht  
**d i e** Hochbegabung und  
**d a s** hochbegabte Kind an sich,  
sondern jeder Begabte ist einzigartig.  
Somit gibt es auch nicht  
**d e n** Königsweg zur Förderung von  
begabten Kindern.



# Literaturempfehlungen

- Online Handbuch [www.IHVO.de](http://www.IHVO.de)
- Doppeldiagnosen und Fehldiagnosen bei Hochbegabung von James T.Webb
- Begabte Kinder finden und fördern  
Bundesministerium für Bildung und Forschung
- Hochbegabte Kinder, ihre Eltern, und ihre Lehrer von Nadine D.Zimet , Franzis Preckel